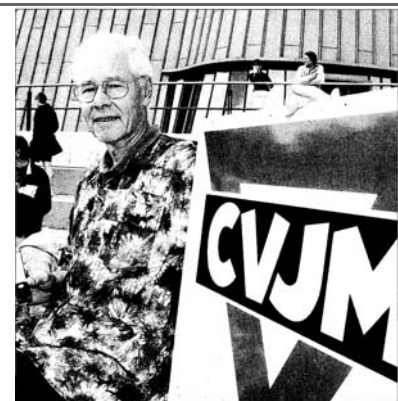


Fasziniert von den Beziehungen zu Menschen

Siegfried Ezel bekommt für mehr als 50 Jahre Engagement im Dienst des CVJM die goldene Weltbundnadel verliehen

Fellbach. Ein Leben ohne den Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) ist für Siegfried Ezel schier undenkbar. Seit mehr als 50 Jahren bringt sich der 70-Jährige in der Ortsgruppe Fellbach ein. Für sein Engagement wurde er nun mit der goldenen Weltbundnadel ausgezeichnet.

Von Katja Edler



Siegfried Ezel hält dem CVJM seit mehr als 50 Jahren die Treue. Foto: Katja Edler

Siegfried Ezel fühlt sich im Kreis junger Menschen sichtlich wohl. Als er nach seiner Konfirmation zum CVJM stieß, war er selbst gerade mal 14 Jahre alt. Sein Nennonkel engagierte sich damals im Vorstand. Sein Vater war ebenfalls als Mitglied aktiv. "Ich bin in die Organisation hineingewachsen", sagt der 70-Jährige. Selbstverständlich war sein Beitritt dennoch nicht. Im Gegenteil. Siegfried Ezel musste einige Widerstände überwinden. "Mein Vater hat es mir nicht leicht gemacht, zum CVJM zu gehen." Die Arbeit im familieneigenen Weinberg und Obstgarten hatte Vorrang. "Die Gruppenstunden musste ich mir verdienen", sagt der Fellbacher. Und das ganz ohne negativen Unterton. Denn geschadet habe ihm die väterliche Einstellung nicht, eher positiv in seiner Wertschätzung für den Verein beeinflusst.

Die Beziehungen zu den Menschen sind es, die Siegfried Ezel bis heute am CVJM begeistern. Internationale Bekanntschaften durfte er bereits wenige Jahre nach seinem Beitritt machen. 1955 fanden in Paris die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des CVJM-Weltbunds statt. Auf einer fünftägigen Fahrradtour machte sich der Fellbacher mit zwei Gleichgesinnten auf den Weg dorthin. Ein Kraftakt, an den er bis heute gerne zurückdenkt. "Ich war von den internationalen Begegnungen sehr beeindruckt. Spätestens da wusste ich: Der CVJM ist mein Ding."

Im Fellbacher Ortsverein übernahm Siegfried Ezel früh Verantwortung. Er leitete eine Jungenschaft und betreute später auch Erwachsene. Nach dem Studium organisierte der Maschinenbauingenieur und ambitionierte Freizeitsportler nicht nur Ski-, sondern gemeinsam mit seiner Frau auch Familienfreizeiten im In- und Ausland.

Bis heute blickt der 70-Jährige gern und weit über den Tellerrand hinaus. Vorzugsweise nach Nigeria, wo der CVJM Fellbach eine Partnerschaft zu der christlichen Organisation Young Men's Christian Association (YMCA) unterhält. Es sind die Menschen in dem am

dichtesten besiedelten Land Afrikas, die Siegfried Ezel in seine Gebete einschließt. "Mich beeindruckt, aus welcher Einfachheit heraus die Leute über Stammesgrenzen hinweg freundschaftlich zusammenleben", sagt er über seine Beweggründe. Dahinter verbirgt sich dieselbe christliche Verbundenheit, mit der er Straßenkinderprojekte in Peru und Afrika unterstützt.

"Ganz viel Herz", sagt Siegfried Ezel, stecke in der Arbeit im Dienst des CVJM, die er eigentlich gar nicht als Arbeit verstanden wissen will. Entsprechend nah ging ihm die Verleihung der goldenen Weltbundnadel durch den hauptamtlichen Sekretär des CVJM Fellbach, Kurt Schmauder. Mit der Ehrung nach einem Sponsorenlauf zugunsten von Kindern in Nigeria (wir berichteten) brachte nicht nur der Weltbund seine Wertschätzung gegenüber Ezel zum Ausdruck. Auch der Jubilar zeigte sich dankbar: "Der CVJM hat meine Perspektive für Menschen in anderen Teilen der Erde geöffnet." Von dieser Erfahrung habe er ein Leben lang profitiert. Denn eins steht für den 70-Jährigen fest: "Der Blick nach außen öffnet das Herz nach innen."